

# Umsetzungsplan

Beim vorliegenden REK handelt es sich um langfristige Ziele in den Bereichen Siedlung, Landschaft, Verkehr und Mobilität sowie Energie.

Nicht alle beschriebenen Entwicklungsziele sollen sofort umgesetzt werden. Gewisse Ziele und Strategien bedürfen zuerst einer umfassenden Interessenabwägung. Andere Strategien sind Daueraufgaben der Gemeinde und wieder andere Massnahmen sind bereits in der Umsetzung oder sogar weitgehend realisiert.



## **Beschluss der Richtpläne Landschaft, Verkehr und Mobilität sowie Energie**

Nach der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung beschliesst der Gemeinderat die Richtpläne.



2023

## **Mitwirkung des vorliegenden REKs sowie der Richtpläne Landschaft, Verkehr und Mobilität sowie Energie**

Vom 4. August bis 31. Oktober 2023 wurde die Bevölkerung im Rahmen der Mitwirkung zur aktiven Partizipation eingeladen. Nebst der Möglichkeit eine schriftliche Mitwirkung zu verfassen oder über den Fragebogen zu partizipieren gab es insgesamt vier Veranstaltungen (eine Informationsveranstaltung und drei Workshops) zum REK und den erwähnten Richtplänen. Die zahlreichen Rückmeldungen zeigten insgesamt eine grosse Zustimmung gegenüber dieser Planungsinstrumente.

2025

2025

## **Klimaresilienz und Minimierung der negativen klimatischen Auswirkungen (seit 2025)**

Die Gemeinde nimmt eine aktive Rolle zur Förderung einer klimaangepassten Siedlungs- und Freiraumentwicklung ein. Zum Beispiel durch Begrünung und Erhöhung der Beschattung durch hitzeresistente Bäume; durch ein entsprechendes Wassermanagement oder durch die Förderung von Flächenentsiegelungen.



2025

## **Den Fernwärmeverbund Worblental und Fernwärmeverbund Bolligen-Stettlen- Ittigen realisieren (seit 2025)**

Der Gemeindeverband ARA Worblental realisiert zusammen mit der Genossenschaft Elektra Baselland ebl im Worblental ein Fernwärmenetz mit grösstenteils erneuerbarer Energie aus der Abwärme der «ARA Worblental». Ausserdem wird in enger Zusammenarbeit mit den versorgten Gemeinden der Wärmeverbund «Wärme Mittelland AG» realisiert, der über 90 Prozent der Energie durch eine CO<sub>2</sub> neutrale Holzschneitzel-Feuerung liefern wird.

2025



## **Standorte für öffentliche Nutzungen «Rain» und «Altikofen» weiterentwickeln (seit 2025)**

«Rain» und «Altikofen», die Standorte für öffentliche Nutzungen, werden so weiterentwickelt, dass sie die Anforderungen der Bevölkerung in den Bereichen Bildung, Sport, Freizeit und weitere öffentliche Aufgaben auch langfristig erfüllen.



**Naherholungsraum «Mannenberg»  
2026/2027 gestalten**

Das Areal des ehemaligen Wasserreservoirs «Mannenberg» wird als qualitativvoller Freiraum für Naherholung und Freizeit gestaltet.

2026

2026

**Siedlungsschwerpunkt «Station Ittigen –  
Talgut-Zentrum» ab 2026 stärken**

An den drei S-Bahn-Stationen werden die Siedlungsschwerpunkte für die Funktionen Einkaufen, Dienstleistungen, Wohnen, Quartiertreffpunkt und Mobilität gestärkt. Die Quartiersversorgung wird konzentriert und das Umfeld sowie die Zugänge der S-Bahn-Stationen werden aufgewertet. Insbesondere zwischen den Knoten Papiermühle und Station Ittigen wird eine weitere sorgfältige bauliche Verdichtung mit einer Aufwertung der angrenzenden Freiräume angestrebt.

2027



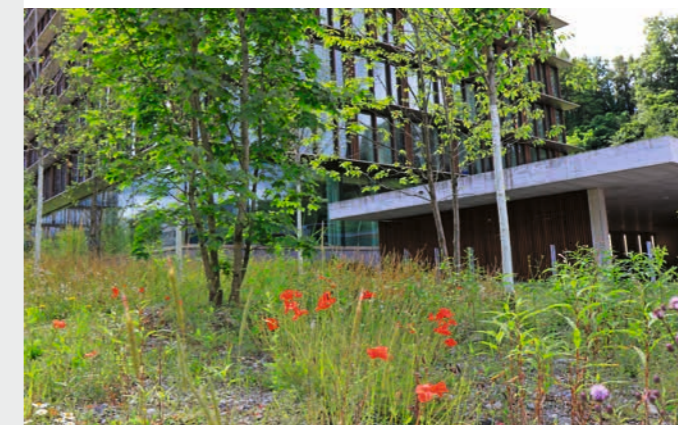
**Quartiere «Eyfeld» und «Kappelisacker»  
ab 2027 stärken**

Die Quartiersversorgung und ein zentraler Quartier-Treffpunkt werden gestärkt. Die Mobilität wird verbessert und die Basisstufe/der Kindergarten werden bedarfsgerecht ausgebaut.

2029

**Kampagne Siedlungsökologie bis 2029 umsetzen**

Die Kampagne Siedlungsökologie wird gestartet. Ziel ist es, damit die Verbundenheit mit der Gemeinde zu stärken sowie die Bevölkerung für das Thema Biodiversität und Lebensqualität zu sensibilisieren und zu mobilisieren. Damit sollen die privaten Liegenschaften ökologisch aufgewertet und entwickelt sowie die Entwicklung naturnaher Anlagen und Freiflächen bei Geschäftsliegenschaften gefördert werden.



2030



**Naherholungsraum «Tschirggi/Schärme»  
ab 2030 gestalten**

Der Naherholungsraum «Tschirggi/Schärme» wird als qualitativvoller Freiraum für Naherholung, Freizeit und Natur gestaltet.

2032

**Naherholungsraum und Sportcluster «Ittigenfeld» ab 2032 gestalten**

Der Naherholungsraum «Ittigenfeld» wird als qualitätsvoller Freiraum für Naherholung, Sport und Freizeit gestaltet. Die Erschliessung wird verbessert und der Siedlungsrand wird aktiv gestaltet.

2032

2035

**Siedlungsgebiet für die Wohnnutzung mit den Arealen «Jurastrasse» und «Chasseralstrasse» etappiert erweitern und qualitätsvolle Freiräume gestalten ab 2035**

Die Areale «Jurastrasse» und «Chasseralstrasse» werden mit einer Leuchtturm-/ Modellsiedlung mit innovativem Siedlungsneubau und qualitätsvollen Freiräumen neu entwickelt.

2035

2040

**Attraktives und sicheres Velo- und Fussverkehrsnetz bis 2032 umsetzen**

Ein lückenloses Netz aus direkten, sicheren und möglichst komfortablen Velo- und Fusswegen wird etabliert. Es soll eine gute Infrastruktur geschaffen werden, auf der sich alle Velofahrenden (Kinder, Seniorinnen und Senioren, Geübte und Ungeübte) sicher fühlen. Auch für zu Fuss Gehende soll eine hohe Aufenthaltsqualität und ein gutes Sicherheitsgefühl bestehen. Besonders beachtet werden die Schulwege. Insbesondere bei Querungsmöglichkeiten ist ausserdem das Behindertengleichstellungsgesetz umzusetzen.

**Kulturlandschaftsgebiet «Ittigenfeld» ab 2035 gestalten**

Die prägende kulturlandschaftliche Ebene des Ittigenfelds wird gestalterisch, funktional und ökologisch aufgewertet. Folgende Grundsätze werden dabei beachtet:

- Die landwirtschaftliche Nutzung wird erhalten und gefördert und die Bedeutung der Landwirtschaft gestärkt.
- Die angrenzenden Siedlungsgebiete werden vor den belastenden Immissionen der Autobahn bestmöglich geschützt.

Die zerschneidende Wirkung wird durch eine Neugestaltung optisch aufgehoben.

- Die Biodiversität wird gefördert und wertvoller Lebensraum entsteht.



**Areal «Hubelgut» für Wohnen, Arbeiten, Mobilität und Freizeitnutzung ab 2040 umstrukturieren, aufwerten und verdichten**

Das Areal «Hubelgut» mit seinem substanziellen Potenzial für die innere Verdichtung wird integral aufgewertet, umstrukturiert und qualitativ verdichtet. Auf die Sozialverträglichkeit und die bestehenden Gewerbebetriebe wird dabei Rücksicht genommen. Wo nötig, wird es bezüglich Nutzung und Bebauung neu geordnet. Als Ausgleich zur Verdichtung werden qualitätsvolle Freiräume geschaffen.

